



Forschungsdatenmanagement an der Universitätsbibliothek Heidelberg mit easydb

10.12.2020, Leonhard Maylein

Forschungsdatenmanagement mit der easydb

heiRIS

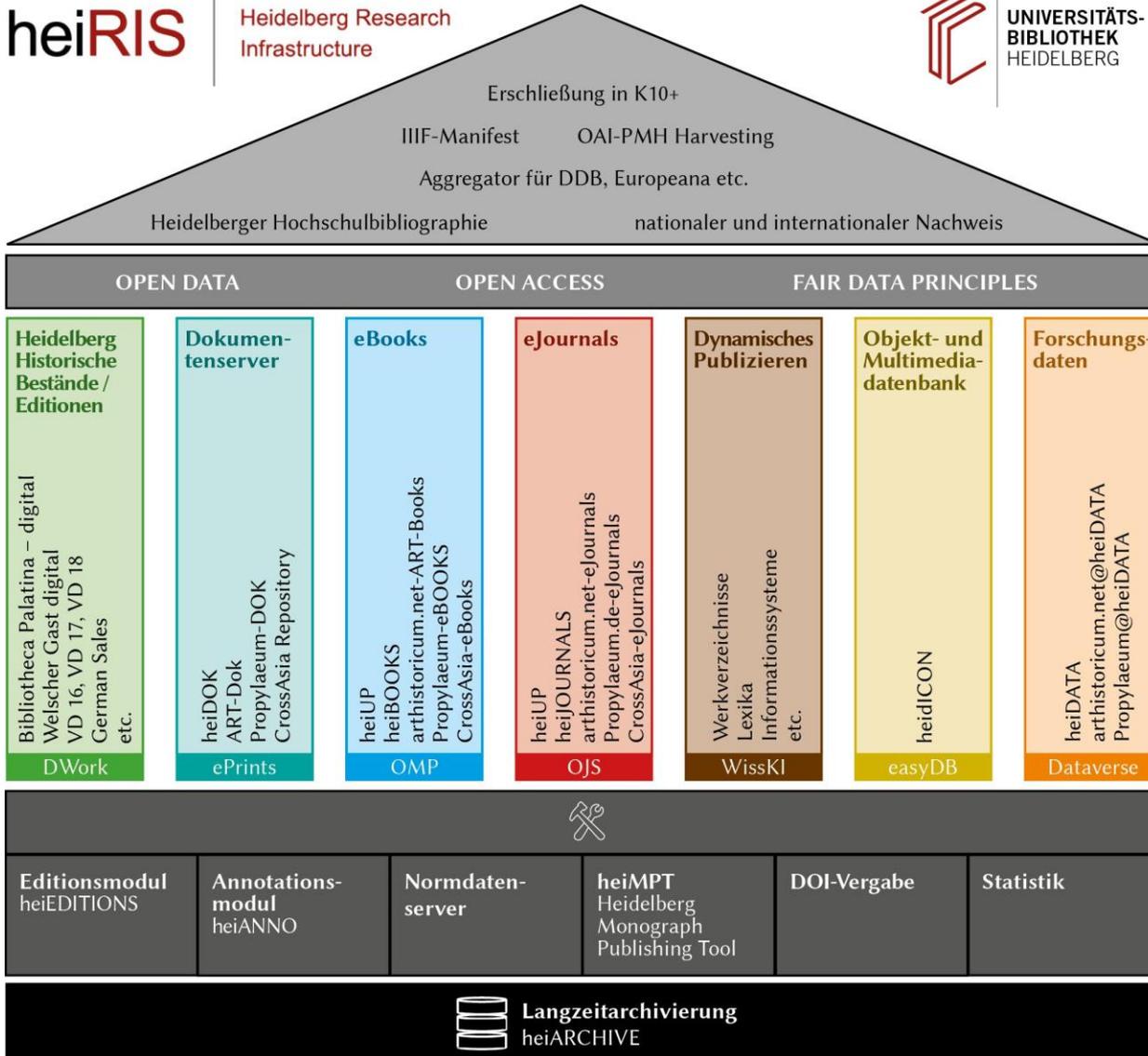
Heidelberg Research
Infrastructure



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



<https://www.ub.uni-heidelberg.de/service/openaccess/heiris.html>



heidICON

- Software easydb (Programmfabrik GmbH)
- Objektbasierte Datenbank
- Forschungsumgebung für Objekte und deren audio-visuelle Reproduktionen
- ... ermöglicht eine **Tiefenerschließung** (komplexes Datenmodell, kontrolliertes Vokabular)
- ... dient als Repositorium und Publikationsplattform
- Datenmodell basierend auf LIDO (CIDOC CRM)
- Verknüpfungen/Linked Data:
 - Vergabe von DOIs und persistente URIs auf Datensatzebene
 - IIF-Ausgabe
 - Einbindung von Normdaten und Thesauri (kontrolliertes Vokabular)
 - ermöglicht den Datenaustausch – via XML (DDB, Prometheus)
- ... ermöglicht die **Langzeitarchivierung**



Gegenstand/Werk/Objekt #1129778

Gegenstand/Werk/Obj.(Standard)

 Änderungshis

Gegenstand/Werk

Aufnahmen

Beziehungen

Erschließung

- > Titel
- > Objektklassifikation
- > Inschrift/Wasserzeichen
- > Aufbewahrung/Standort
- > Objektbeschreibung
- > Maß-/Formatangaben
- > Auflage/Druckzustand
- > Werktitel/Werkverzeichnis
- > Herstellung/Entstehung
- > Auftrag
- > Publikation
- > Fund/Ausgrabung
- > Provenienz
- > Restaurierung
- > Sammlung Eingang
- > Ausstellung
- > Bearbeitung/Umgestaltung



Info

Löschen

Übernehmen



1 / 100



Proust Cinématographe – wie Raoul Ruiz Proust las

Joanna Jaritz

Als Robert sich an den Zuschauer wendet, sorgt er sogar direkt für dessen Aufmerksamkeit, indem er scheinbar mit dem Stock auf die „Glas-Wand“ der Leinwand klopft (Seq. 3.9).

Hiermit offenbart Ruiz das Spiel mit der Trennung und Fusion von Betrachtendem und Betrachtetem, das die Keimzelle der *Recherche* entfaltet, als ein genuin filmisches Phänomen, das mit der lacanschen Psychoanalyse auf die Subjektkonstitution übertragen werden kann.¹⁹⁴

Dort schließt die Selbst-Konstruktion des Subjekts im Spiegelstadium in der Identifikation mit dem eigenen Bild

The screenshot displays the heidICON interface. At the top, it shows the user 'HEIDI: ce082' and the language 'DE'. The main content area features a video player with a play button and a progress bar at 0:00 / 0:00. Below the video, the title 'Seq. 3.9 Robert „Tu m'écoutes?“ (2:17:56–2:18:08)' is displayed, along with a URL: <http://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/id/609753>. The right sidebar contains a list of items, including 'ert „Tu m'écoutes?“ (2:17:56–2:18:08)' and 'dem Film "Le temps retrouvé" von Raoul Joana Jaritz' Dissertation "Proust he - wie Raoul Ruiz Proust las" (Heidelberg Publishing 2017)'. The language is set to 'Französisch'.



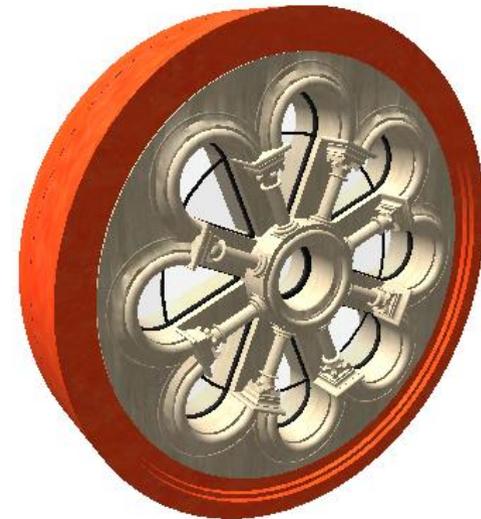
Powered by 3DHOP

Info

< 2/8 >

Datentyp

<input type="checkbox"/> Bilder	588891
<input type="checkbox"/> Office & PDF	3692
<input type="checkbox"/> Audio	2446
<input type="checkbox"/> Vektor (3D)	1980
<input type="checkbox"/> Video	1199
<input type="checkbox"/> Sonstige	14
<input type="checkbox"/> Archive	2



Info



heidICON

Gegenstand/Werk/Objekt #1062000



Info

Maria Reiche

Propylaeum ▶ Propylaeum-Vitae ⓘ

Gegenstand/Werk | Aufnahmen | Erschließung

- ▼ Titel
 - Titel/Objekt
 - Maria Reiche DE
- ▼ Thema/Bildinhalt
 - Thema/Bildinhalt (GND)
 - Nazcakultur ⓘ
 - Geografin ⓘ
 - Mathematikerin ⓘ
 - Altertumswissenschaftlerin ⓘ
- Thematisierte Person/Körperschaft (GND)
 - Reiche, Maria (1903 - 1998) ⓘ
- Thematisierter Ort (GND)
 - Peru ⓘ

Letzte Änderung am Datensatz: 30.12.2018 03:42



Propylaeum VITAE

AKTEURE – NETZWERKE – WIRKEN

BETA-VERSION

STARTSEITE | BIOGRAPHIEN | AUTOREN | SUCHE



Startseite > Personendatensatz

Main page content

Name (Person)	Reiche, Maria
GND-Nummer	118852825
Eintragsstatus	publiziert

Porträtfoto

Würdigung (Vorgang)

Verfasser	Becker, Nadine
Datum	2018-04-19

Zu Person und Wirken

Über 40 Jahre lange erforschte die deutsche Mathematikerin Maria Reiche die Geoglyphen der Paracas- und Nazca-Kultur, die in den 1920-er Jahren in der peruanischen Wüste bei Nazca entdeckt worden waren. Reiche, die Mathematik, Physik und Geographie an der Technischen Universität Dresden studiert hatte und ihr Studium mit dem Staatsexamen abschloss, siedelte im

Forschungsdatenmanagment mit der easydb



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Heidelberger historische Bestände – digital

Startseite > Digitale Bibliothek > Heidelberger historische Bestände – digital > Bibel AT, dt.: Könige, Paralip ...

Cod. Pal. germ. 17
Bibel AT, dt.: Könige, Paralipomenon I
und II, Esra, Tobias, Judith, Esther,
Hiob — Stuttgart (?) - Werkstatt Ludwig
Henflin, 1477

Seite: 27r

DOI Seite:
<https://doi.org/10.11588/digit.2200#0061>
Zitierlink:
<https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg17/0061>

David schleudert einen Stein vor
Goliaths Stirne

- ▶ Startseite des Bandes
- ▶ Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur
- ▶ Einführung
- ▶ Ikonographische Suche
- ▶ Oberdeutsche Bilderhandschriften
- ▶ Bilderschließung in HeidICON
- ▶ Alle zugehörigen Bände
- ▶ Bibliotheca Palatina

Nutzung / Bestellung



Seite z. B.: 12v, 20r

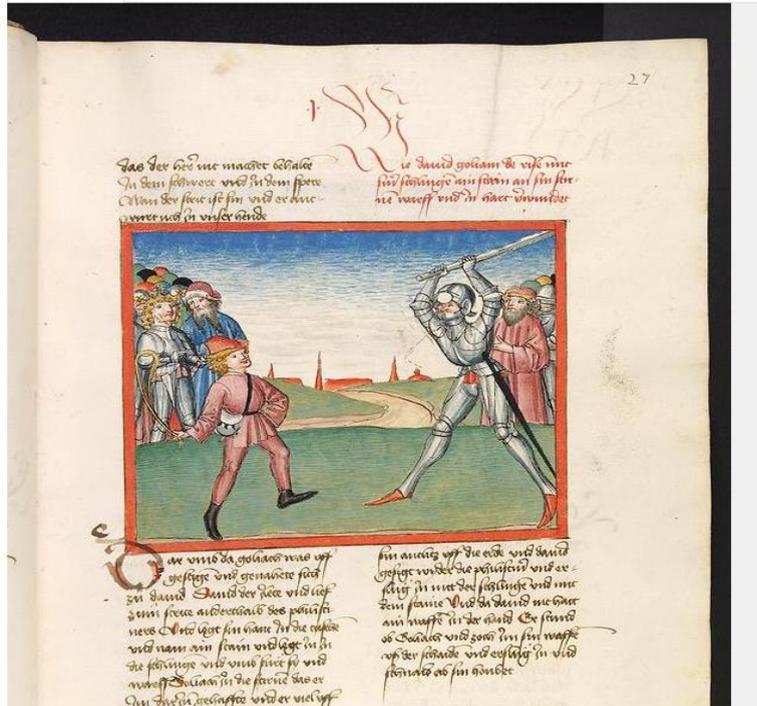
Inhalt Volltextsuche

Einband vorne

1r Sophronius Eusebius Hieronymus,



Faksimile Bildbeschreibung **Übersicht <>** Überblick



Faksimile **Bildbeschreibung** Vollansicht <>

Werk/Gegenstand/Objekt

→Diesen Datensatz in heidICON aufrufen ...

Pool: UB Bibliotheca Palatina (UB Heidelberg)

Titel/Objekt

David schleudert einen Stein vor Goliaths Stirne

Weitere Titel/Paralleltitel

Bibel AT, deutsch

Quelle des Titels

Sachbegriff/Objektyp

Buchmalerei

Aufbewahrungsort/Standort (GND)

Universitätsbibliothek Heidelberg

Inv. Nr./Signatur

Cod. Pal. germ. 17, Bl. 027r

Objektbeschreibung

David holt, einen Arm in die Hüfte gestützt, mit seiner Schlei Goliath, der mit erhobenem Schwert auf David zuläuft, einer entgegen zu werfen. Ein erster Stein hat den Riesen bereits getroffen. Im Hintergrund schauen König Saul und die Israel einen und die Philister auf der anderen Seite dem Zweikamp



Universitätsbibliothek Heidelberg,
Cod. Pal. germ. 160
Augsburger Stadtrecht u.a. —
Augsburg, 1438

Seite: 190r

DOI Seite:

<https://doi.org/10.11588/diglit.81#0385>

Zitierlink:

https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cp_g160/0385

- ▶ Startseite des Bandes
- ▶ Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur
- ▶ Bibliotheca Palatina



Nutzung / Bestellung



Seite ↗ z. B.: 12v, 20r

Inhalt Volltextsuche

Einband vorne

1r **Augsburger Stadtrecht mit Rats- und Gerichtsordnung**

183r **Verbot der Zünfte durch Ratsentscheid / Ratsverordnung von 1391 und Ratsverordnung vom 23. August 1430**

186r **Die Säulen des Heiligen Römischen Reiches**

186v **Von den Kurfürsten**

187r **Verse, lat. / Gedicht auf Augsburg**

Einband hinten

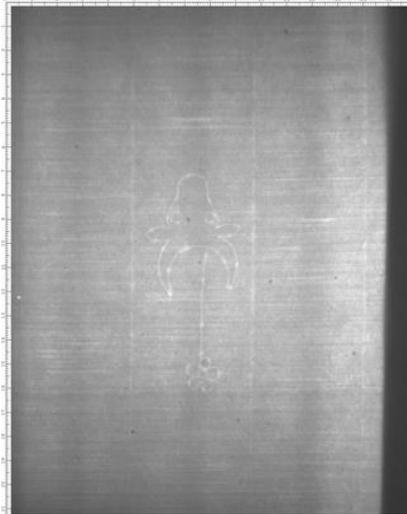


Faksimile

Wasserzeichen

Vollansicht <>

Überblick



Werk/Gegenstand/Objekt

→Diesen Datensatz in heidICON aufrufen ...

Pool: UB Bibliotheca Palatina - Wasserzeichen (UB Heidelberg)

Titel/Objekt

Augsburger Stadtrecht u.a.



Sachbegriff/Objekttyp

Handschrift

Aufbewahrungsort/Standort (GND)

Universitätsbibliothek Heidelberg

Inv. Nr./Signatur

Cod. Pal. germ. 160, Bl. 190*

Sprachen

Deutsch



„Schaufensterfunktion“

- Einbindung in das individuelle Layout des Bildgebers
- „Highlight Carousel“
- Suche / Trefferanzeige innerhalb des Schaufensters
- JavaScript-Anwendung unter Nutzung der easydb5-API
- Nutzbar für möglichst viele Content-Management-Systeme bzw. Frameworks (z.B. Bootstrap)

<https://gitlab.ub.uni-heidelberg.de/fdm/easydbportalng>

The screenshot shows the website **arthistoricum.net**, which is a research portal for art history. The header includes the site logo, a search bar with the placeholder text "Suchbegriff...", and navigation links for "Suchen", "Publizieren", "Themen", "Kunstform", "Netzwerke", "Partner", "Service", and "Blog". Below the navigation is a "Highlight Carousel" displaying a gallery of people viewing art. The main content area features a section titled "Werkverzeichnis Bernhard Vogler" with a brief biography of the artist and a "Highlight Carousel" showing a selection of his works. The carousel currently displays a sculpture titled "Kleiner Reiter" by Bernhard Vogler, with a caption below it. The website also includes a "heidICON" logo in the bottom right corner of the carousel area.

Forschungsdatenmanagement mit der easydb



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Suche

Alle Felder

Alle Felder

Alle Felder

Treffer pro Seite: 10 Sortierung Treffer: Titel aufsteigend



Filter

262 Treffer

<< < 1 / 27

- »70x für Norbert E.
Details
- »70x für Ursel
Details
- Adam gibt den Tieren ihre Namen
Details
- Alchemist
Details
- Altar Kath. Kirche Merlau
Details
- Altärchen
Details
- Altärchen
Details
- Altarkreuz
Details
- Altarkreuz
Details
- Altarkreuz Kath. Kirche Remlingen
Details

<< < 1 / 27



Werk/Gegenstand/Objekt

Titel/Objekt
»70x für Ursel

Aufbewahrungsort/Standort (GND)
Düdelnheim

Privatsammlung
ja

Format/Maße/Umfang/Dauer
H: 15 cm,

Künstler/Urheber/Hersteller (GND)
Vogler, Bernhard

Entstehungsdatum (normiert)
2002

Material/Technik
Skulptur aus Eichenholz, teilweise bemalt

Material (GND)
Eichenholz

Technik (GND)
Holzplastik

Entstehungskontext
Geschenk zum 70. Geburtstag für die Töpferin Ursula Scheid.

Rechteinhaber
Bernhard Vogler

Aufnahmen/Reproduktionen
Rechtsstatus
Alle Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Interoperabilität und
Nachnutzbarkeit durch
Unterstützung des International
Image Interoperability
Framework (IIIF)



Gegenstand/Werk/Objekt #1139791



Aufnahmen/Reproduktionen / Datei (3/7) Info

The Fall of Phaeton

IIIF Manifest: <https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/manifest/iiif/1139791/manifest.json>

Gegenstand/Werk Aufnahmen Beziehungen

▼ Titel

Titel/Objekt
The Fall of Phaeton US

▼ Aufbewahrung/Standort

Aufbewahrungsort/Standort (GND)
• National Gallery of Art (Washington, DC) 

Inv.Nr./Signatur
1990.1.1



Mirador:

The screenshot shows the Mirador web interface. At the top left, there is a blue '+' button and a hamburger menu icon. The title 'The Fall of Phaeton' is displayed. The main area is a large image of a cracked, colorful rock surface. A vertical toolbar on the left contains icons for home, settings, and other functions. At the bottom, there is a navigation bar with a thumbnail gallery. The current thumbnail is highlighted with a blue border. Below the gallery, the text '3 of 8 • 1139795-tile96-deflate' is visible.

The Fall of Phaeton

3 of 8 • 1139795-tile96-deflate

mock-up Stage 3.... Rubens-tile94-def... 1139795-tile96-d... 1139796-tile96-d... Rubens-tile97-def... mock-up Stage 1.... mock-up Stage 2....



EN



THEMEN



PROJEKTE



SERVICE



VERANSTALTUNGEN

Projekte

Themen

- Digitalisierung
- Datenbank
- Digitale Edition
- Annotation
- Digitales Publizieren / Archivieren
- Digitale Methode
- Informationsvisualisierung
- Digitale Rekonstruktion und Simulation
- Quantitative Analyse
- Datenmodellierung

mehr...

Fächer

- Historische Grundwissenschaften
- Geschichte
- Geschichtswissenschaften (Heidelberg und Paris)
- Alte Geschichte
- Germanistik
- Editionswissenschaft und Textkritik
- Klassische Archäologie
- Latinistik/Klassische Philologie
- Mittelalterstudien
- Christentum und Kultur

mehr...

Datumsbereich

- 1960-01-01 - 1969-12-31
- 1980-01-01 - 1989-12-31
- 1990-01-01 - 1999-12-31
- 2000-01-01 - 2009-12-31
- 2011
- 2012

43 Treffer

19 << < 1 / 5 > >>

15 Heidelberg Papyrussammlung - digital
[> Details](#)

13 Heidelberg Ostraca Project
[> Details](#)

8 papyri.info
[> Details](#)

6 PapPal
[> Details](#)

5 Corpus Masoreticum
[v Details](#)

15 **Projekt** easydb x

14 **Titel**

13 Corpus Masoreticum DB

12 **Untertitel**

11 Die Inkulturation der Masora in die jüdische Gelehrsamkeit Westeuropas im 11. bis 13. Jahrhundert. Digitale Erschließung einer vergessenen Wissenskultur DB

10 **Beschreibung**

9 Die Masora zur Hebräischen Bibel liegt heute in verschiedenen Rezensionen innerhalb und außerhalb der Bibelcodices vor, von denen bis heute ausschließlich die orientalische Tradition anteilig bearbeitet und allgemein beachtet wird. Ziel des Projektes ist die erstmalige Aufarbeitung der westeuropäischen (ashkenasischen) Masoraträdition zwischen dem 11. und 13. Jh, die sich von der orientalischen Masora nicht nur philologisch unterscheidet, sondern bereits in ihrem äußeren Erscheinungsbild als masora figurata darauf hinweist, dass die Masora unter den Juden Westeuropas in ganz eigener Weise rezipiert wurde, anders, als dies in der orientalischen sefardischen Gelehrtenkultur der Fall war. Die ashkenasischen Juden suchten mit exegetischen und künstlerischen Mitteln, die masoretische Tradition der orientalischen Codices und damit jene in Auseinandersetzung mit dem Islam entwickelte sprachwissenschaftlich